

Bildungsangebot Weiterbildung Berufsbetreuer*in

Zur Vorlage bei der
Bundesagentur für Arbeit (Jobcenter)

Sebastian Schwan
030 40 999 80 17
weiterbildung@galb-berlin.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit erhalten Sie das Bildungsangebot:

Übersicht über die Weiterbildung Berufsbetreuer*in

Maßnahmennummer	955 / 293 / 2025
Bildungsart	gesetzlich geregelter Sachkundelehrgang – vom Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin (als zuständiger Behörde) bundesweit anerkannt gemäß § 8 Abs. 1 BtRegV
Unterrichtsform	komplett als Live-Online-Kurs – Sie benötigen Computer/Laptop, Headset, Webcam und stabiles Internet.
Termin und Dauer	12 Monate in Teilzeit, 13.02.2026 – 30.01.2027
Unterrichtszeiten	freitags (15:00 bis 20:00 Uhr) und samstags (9:00 bis 16:00 Uhr), alle 14 Tage (auch in den Schulferien), insgesamt 360 Unterrichtseinheiten (je 45 min).
Abschluss	Zeugnis Sachkundelehrgang gesetzlicher Berufsbetreuer bzw. gesetzliche Berufsbetreuerin
Gesamtkosten	2.541 EUR (mit Bildungsgutschein)
Zertifizierung	Diese Weiterbildungsmaßnahme ist eine durch die TÜV SÜD Management Service GmbH zugelassene Weiterbildungsmaßnahme für die Förderung der beruflichen Weiterbildung nach dem Recht der Arbeitsförderung.

Falls Sie weitere Informationen benötigen, geben Sie mir bitte Bescheid.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Sebastian Schwan
Koordination Weiterbildung

Handreichung

Weiterbildung Berufsbetreuer*in

Warum die Förderung des Sachkundelehrgangs für Berufsbetreuer*innen durch den Bildungsgutschein dringend und sinnvoll ist.

1. Gesetzliche Voraussetzung

Der Sachkundelehrgang bei GALB ist bundesweit gemäß § 8 Abs. 1 BtRegV als Pflichtqualifikation anerkannt. Der Lehrgang nach dem neuen Betreuungsrecht ist zwingend für die Registrierung als Berufsbetreuer*in und damit für die Berufsausübung erforderlich. Die GALB-Weiterbildung ist nach AZAV zertifiziert und voll förderfähig über einen Bildungsgutschein.

2. Arbeitsmarkt und Relevanz

Die offizielle Zahl der Menschen mit rechtlicher Betreuung in Deutschland lag Ende 2023 bei rund 1,3 Millionen. Diese Zahl wird von Fachverbänden, Informationsdiensten und pflegebezogenen Portalen sowie in Branchenstatistiken regelmäßig für die Jahre 2022 und 2023 berichtet und anerkannt.

Aktuell arbeiten laut dem Bundesverband der Berufsbetreuer*innen e. V. (BdB) etwa 12.000 bis 13.000 Berufsbetreuer*innen hauptamtlich in Deutschland. Der Bundesverband zählt rund 8.000 Mitglieder als größte Interessenvertretung.

Der Anteil der beruflichen und selbstständigen Betreuer*innen wächst stetig, gleichzeitig gehen – laut Angaben¹ des Bundesverbandes – in den nächsten Jahren etwa 30 % der Berufsbetreuer*innen altersbedingt in Rente. Nachwuchs fehlt, und die bestehenden Versorgungslücken nehmen zu. Fachverbände warnen explizit vor Versorgungslücken und Kostendruck für Städte und Kommunen bei weiter fehlenden Berufsbetreuer*innen. Die Berufsgruppe gilt – so der Bundesverband – als »dringend gesucht«¹.

3. Gesellschaftliche Aufgaben und Fachlichkeit

Berufsbetreuer*innen sind verantwortlich für rechtliche, soziale und persönliche Belange von Menschen, die ihren Alltag nicht allein bewältigen können – darunter Gesundheit, Vermögen, Wohnraum und Behördenangelegenheiten. Sie tragen entscheidend zur sozialen Teilhabe und Absicherung besonders schutzbedürftiger Menschen bei. Rechtssicherheit, soziale Verantwortung und Unterstützung in Krisen sind zentrale Aspekte dieser Tätigkeit.

4. Qualität, Vergütung und Perspektiven

Die Tätigkeit wird von Amtsgerichten bestellt und überprüft, die Vergütung erfolgt nach gesetzlichen Stundensätzen. Durch die 2025 beschlossene Reform steigt die Vergütung für Berufsbetreuer*innen ab 2026 um 12 % bis 13 %, um die Attraktivität des Berufs langfristig zu sichern.

Berufsbetreuung bietet die Perspektive einer nachhaltigen, sozial sinnstiftenden und gesetzlich abgesicherten Erwerbstätigkeit – unabhängig von der Form der Selbstständigkeit.

5. Förderfähigkeit und gesellschaftlicher Mehrwert

Die Weiterbildung bei GALB ist aufgrund der AZAV-Zertifizierung zu 100 % via Bildungsgutschein förderfähig. Die Investition in diesen Sachkundelehrgang unterstützt ein gesellschaftlich unverzichtbares Berufsfeld und wirkt Versorgungslücken entgegen.

¹ <https://www.berufsbetreuung.de/presse/bundesverband-der-berufsbetreuerinnen-warnt-vor-finanziellen-folgen>